

2. Hinweise und Erläuterungen

zu den

Bestimmungen für die Durchführung von Leistungswettbewerben der Feuerwehren im Land Niedersachsen

- 6. vollständig überarbeitete Auflage 2007-

Erläuterungsstand 29.05.2009

Seit der Einführung der Wettbewerbsbestimmungen (Leistungswettbewerbe Nds. 10/2007) sind insgesamt 8 Lehrgänge für Wettbewerbsrichter in der LFS Celle und der LFS Loy durchgeführt worden, davon 4 Lehrgänge im Frühjahr 2009. In diesen Lehrgängen sind weitere Hinweise und Erläuterungen zur Durchführung, Umsetzung und Bewertung gegeben worden, die über die Erläuterungen vom 06.05.2008 hinausgehen. Außerdem haben sich in der Praxis Fragen zur Durchführung ergeben, die einer einheitlichen Bewertung bedürfen. Für alle interessierten Feuerwehrkameraden, insbesondere aber den Mitgliedern der Wettbewerbsgruppen und den Wertungsrichtern, werden diese nachstehend dargestellt.

Die Erläuterungen mit Stand 06.05.2008 gelten weiter.

Bestimmungen	
	Allgemein
	Bei dem in den Bestimmungen genannten „Verteilerbereich“ handelt es sich um die Fläche (3mx8m) zwischen Hindernis und Verteilerlinie, seitlich begrenzt durch die (gestrichelt) dargestellte Verlängerung der Hindernisseiten (vgl. Skizze Seite 49).
4.	Darstellung der Wettbewerbsübung
4.2.6	Nach 4.2.6 sichert der ATrM den Verteiler, bis die B-Leitung gefüllt ist oder vom STr oder Me übernommen wird. Der Melder darf - wie nachstehend beschrieben - eingesetzt werden: GF+Me gehen Richtung Einsatzstelle über die Verteilerlinie; GF „erkundet“ <u>zusammen mit Me</u> und gibt Lagemeldung. Währenddessen erledigt ATr Zeittakt 2. Danach sichert ATrM den Verteiler; ATrFü beginnt, 6 Schläuche und Einsatzrüstung des ATr vom Fahrzeug zum Verteilerbereich zu holen. Der GF kann (wenn zu diesem Zeitpunkt die B-Leitung noch nicht gefüllt ist) sofort <u>nach seiner Lagemeldung</u> den Befehl erteilen: Me: Verteiler übernehmen. Der ATrM ist damit - wenn der Me übernommen hat - von der Sicherung des

noch 4.2.6	Verteilers befreit und kann den ATrFü beim Transport der 6 C-Schläuche und der Einsatzrüstung unterstützen. Danach läuft der Einsatz wieder weiter wie im Ablauf vorgegeben. Im Fortgang der Übung muss dem Melder erneut die Übernahme des Verteilers befohlen werden. Je nach Situation und Fortschritt der Übung ist somit ein mehrfacher Befehl „Me: Verteiler übernehmen“ möglich.
---------------	--

5.	Tätigkeiten (Erläuterungen zur Ausführung)
5.2.2	Der Zeitpunkt der Ausrüstung des GF mit dem HFG ist nicht bestimmt. Das HFG kann vor Beginn der Übung „am Mann sein“; es muss bei „Fahrzeug fahrbereit“ <u>nicht</u> auf dem Fahrzeug verlastet sein.
5.3.1	Das Einschalten des Nebenantriebs der Pumpe darf erst <u>nach</u> dem Bereitstellungskommando erfolgen.
5.7.2	Der Schlauchtrupp muss sich <u>vor</u> Beginn der Unterstützung des WTr (Vornahme des 1. Rohres) einsatzbereit melden. Bedient er vorher einsatzabhängig den Verteiler, obwohl er sich noch nicht einsatzbereit gemeldet hat – kein Fehler.

Fehlerkatalog	
Ma	Nebenantrieb für die Pumpe vor Bereitstellungskommando eingeschaltet: Fehler 1. Ein technisch bedingtes Benutzen der Entlüftungseinrichtung beim Befüllen der B-Leitung aus dem Wassertank, <u>vor</u> Befestigung der Halteleine, wird nicht als Fehler 10 bewertet. Türen, Auszüge, <u>Klappen und Trittplächen</u> müssen nach Geräteentnahme geschlossen, eingeschoben oder zugeklappt werden (Unfallgefahr): UVV-Fehler für die verantwortlichen Gruppenmitglieder.
Me	Fehler 13: Klammerzusatz (bis B-Leitung gefüllt) streichen. Der Fehler ist während der gesamten Übung zu bewerten.
ATr	Fehler 12: Klammerzusatz (bis B-Leitung gefüllt) streichen. Der Fehler ist während der gesamten Übung zu bewerten.
STr	Fehler 8: Klammerzusatz (bis B-Leitung gefüllt) streichen. Der Fehler ist während der gesamten Übung zu bewerten.